

02 april
bis juni
2024

C/

Kunst in und aus Mönchengladbach





NEW

für meine Region

FÜR UNSERE ZUGABE. UND ALLE SINGEN.

Deshalb fördern wir unsere Region.
Damit Musik, Feste und Kultur uns
weiterhin gemeinsam begeistern.

new.de/sponsoring

Kunst in und aus Mönchengladbach

Unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach.

Das c/o-Magazin für Kunst in und aus Mönchengladbach kündigt Ausstellungen in der Stadt an, porträtiert Mönchengladbacher Künstler*innen und informiert über deren Ausstellungen außerhalb. Das Heft erscheint vierteljährlich und liegt in Kultureinrichtungen und Gastronomien in und um Mönchengladbach kostenlos aus.

Weitere Informationen zur c/o-Künstler*innenförderung:

www.co-mg.de

www.facebook.com/CO.Kunst.Moenchengladbach

www.instagram.com/kunstinmoenchengladbach



Inhalt

c/o-Porträt

02 - 04

Ein Porträt des c/o-Künstlers Lukas Köllner

c/o-Kunst in Mönchengladbach

06 - 24

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

25 - 28

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt

Titelmotiv:

Ausschnitt Arbeitsplatte © Rita Wilmesmeier

Herausgeber:



Stadt Mönchengladbach
Dezernat IV
Kulturbüro

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

Redaktion:



Kulturbüro
02161 25-53613
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de

Unterstützt von:



Gestaltung:

Thomas Volbach

c/o-Porträt



Lukas Köllner

In Lukas Köllners Atelier im Atelierhaus Steinmetzstraße lehnt eine große, fragmentarische Arbeit an der Wand. Es wurde schon vorgezeichnet und mit Farbe experimentiert. Eine moderne Interpretation der apokalyptischen Reiter sollte es werden. Jetzt wird es etwas komplett anderes. Eine Skizze dazu existiert bereits. Zu experimentieren, zu scheitern und dann neu anzufangen gehört für den Künstler zu seiner Arbeit dazu. Genug alternative Ideen hat er zur Hand, denn immer mehr Skizzen für neue Kunstwerke sammeln sich in seinen Schubladen und Skizzenbüchern. Er hat außerdem einen Figurenkanon, aus dem er sich immer wieder bedient und wiederkehrende Figuren in veränderter Form nutzt.

Lukas Köllner beendete 2021 sein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. Zuvor malte er autodidaktisch und war auch als Graffiti-Künstler unterwegs. In der Akademie nutzte er die Chance, auf großer Leinwand zu malen. Großformatige Kunstwerke und der magische Surrealismus sind seine Leidenschaft. Bei Projekten, die lange dauern kann er sich austoben, darin versinken und auch körperlich eintauchen.

„Meine Bilder sind lose Erzählungen, aus denen sich Fabeln ableiten lassen“, erklärt der Künstler. Die Geschichte erzählt sich dabei oft über die Atmosphäre und die Zusammensetzung der Figuren. Das



© Lukas Köllner



Ausstellungsansicht: *Im Zirkel der Fließetisch Nekromanten*, Öl auf Leinwand, 230x180cm, 2023 © Lukas Köllner

Vita

*1991 in Düsseldorf

2014–2021 Kunstakademie Düsseldorf

2019 Meisterschüler bei Professor Anzinger

Narrativ bleibt jedoch immer offen und wird dem Betrachtenden nicht aufgedickt. Er selbst entwickelt die Erzählungen aus eigenen Erlebnissen, Gefühlen und Beobachtungen, wodurch seine Kunstwerke für ihn sehr persönlich sind.

Verweise finden sich in der Malerei von Lukas Köllner zu den Bereichen des Gamings, High Fantasy, aber auch Comic. So tummeln sich in seinem Werk „Im Zirkel der Fließentisch Nekromanten“ um einen Seziertisch zahlreiche groteske Figuren. Die runden Wesen mit überproportional langen Armen sind abgeleitet aus dem Genre Comic. Die bizarre Szene mit riesigen Scheren, zähnefletschenden Würmern und einer tragischen Gestalt auf dem Seziertisch sind so zusammengefügt, dass eine barocke Dramaturgie sichtbar wird. In der Verbindung der Figuren entsteht eine besondere Ambiva-

lenz zwischen Komik und Tragik. Auch seine Gestalten sind widersprüchlich und komplex, sie erlauben keine klare Zuordnung von Gut und Böse. Durch ein großes Spektrum an Stilmitteln verleiht Lukas Köllner seinen Figuren sehr viel Tiefe. Durch Gestik und Farben lassen sich Beziehungen zwischen den Figuren und zwischen Kunstwerk und Betrachtenden herstellen. Hauptthema ist immer die Resilienz durch groteske Übersteigerung. Die Bilder zeigen, wie Menschen miteinander umgehen und dabei überzogene und brutale Szenen herbeizubeschwören, denen eine gewisse Komik zugrunde liegt. „Das Spiel mit Perspektive ist ein weiterer zentraler Aspekt meiner



*Panacea, Öl auf Leinwand, 230x180 cm,
2023 © Lukas Köllner*

Arbeit“, so Lukas Köllner. Er setzt verschobene Blickwinkel bewusst ein. Die Werke, die im letzten Jahr entstanden sind, spielen beispielsweise mit Elementen, die häufig im Mittelalter genutzt wurde. Figuren werden in Hierarchien angeordnet, wichtige Personen werden größer gemalt und es gibt kaum räumliche Perspektive. Auf diese Weise nutzt er für seinen magischen Surrealismus alle Formen und Möglichkeiten, die es gibt.

Maike Grabow



baus

atelier für schmuckgestaltung



unikate
die dem zeitgeist
entsprechen

Gelbgold 750
Brillant 1 Carat

kombiniert zu
einzigartigem Schmuck

Atelier Baus | Friedrichstraße 7 | 41061 Mönchengladbach
02161/13472 | www.atelier-baus.de | info@atelier-baus.de

www.museum-abteiberg.de



ARI BENJAMIN MEYERS
KUNSTHALLE FOR
MUSIC, ACT II

5. MAI – 23. JUNI 2024



Foto: Carloe Albuquerque

HANS FRIES
STIFTUNG

Kunststiftung
NRW

Stiftung der
Sparda-Bank West

M
Museumverein
Abteiberg e.V.

Gemeinsam. Vielfalt.
MÖNCHENGLADBACH

c/o-Kunst in Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen,
Galerien und Kunsträumen



MMIII Kunstverein e.V. ●

● [kunstraum10]

● E71

BIS-Zentrum ●

● Galerie Löhrl

Citykirche ●

Rathaus Abtei ● ● Städt. Museum Abteiberg

Städt. Museum Schloss Rheydt ●

● Kunst-Bahnhof Geneicken

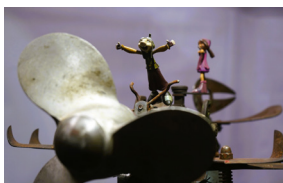
GABA Art Space ●

Kunstfenster Rheydt ●

● Bunker Gütterath

10.03. bis 14.05.

Quo Vadis Europa



© Wolfgang Oude Hengel

Der Künstler Wolfgang Oude Hengel hat diverse Abschlüsse in Handwerk, Kunst und Architektur erlangt und realisiert seit vielen Jahren künstlerisch wie gestalterisch anspruchsvolle Projekte

Eröffnung
10.03.24
14 Uhr

in Raum, Plastik und Farbe. Seit 2019 geht er mit dem Projekt „Skeletoni“ auf seine ganz spezielle Weise der menschlichen Natur auf den Grund. Das Hauptwerk dieser Ausstellung ist die 2022 vollendete Großskulptur in rostendem Stahl, in dem seine lebensgroßen Protagonisten die Frage nach der Zukunft von Europa und dem Fortbestand der demokratischen Gesellschaftsordnung stellen. Scheinbar tot, aber ebenso lebendig spielen die Figuren mit den Gefühlen und Gedanken der Betrachter*innen, die eingeladen sind, sich einen eigenen Weg in die vielfältige Deutung dieser Arbeit zu suchen.

Flankiert wird dieser Prozess durch Zeichnungen, Fotos und eine bittersüße Kleinskulptur von 2023 mit dem Titel „Kinderträume“. Weit vorher begonnen, wurde dieses Werk vom Wiederaufflammen kriegerischer Konfrontationen mitten in Europa eingeholt und hat so an Zeitaktualität gewonnen.

14.05. bis 09.07.

Freie Interpretationen

Die Künstlerin Birgit Reichert studierte Innenarchitektur an der BUGH in Wuppertal. Seit 2014 belegt sie Kurse im Atelier K81 bei Sabine Reder in abstrakter Acrylmalerei sowie in verschiedenen Mixed-Media-, Collage- und Drucktechniken. Im BIS-Zentrum zeigt sie ihre großformatige abstrakte Malerei sowie Collagen und Arbeiten in verschiedenen Drucktechniken.

Eröffnung
25.05.24
14 Uhr

BIS-Zentrum Café Bisquit

Bismarckstraße 97–99, 41061 Mönchengladbach

Di., Mi. & Fr. 10–12 Uhr | u.n.V.

02161 181300 | www.bis-zentrum.de

25.04. bis 28.04.

Am Ende der Reise

Eröffnung

25.04.24

19 Uhr

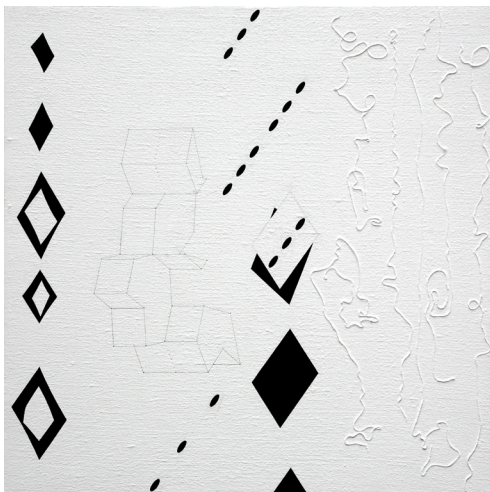
Begrüßung

Bernhard

Petz und

Brigitte

Plischki



© Hardin Plischki

Die Ausstellung im Bunker Gütterath ist ein Nachruf auf den Künstler Hardin Plischki, der im Dezember 2023 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Seine fünf Jahrzehnte andauernde thematisch konsequente Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst war beispielhaft und wird durch Werke seiner Malerei im Kunstbunker Gütterath vorgestellt.

„Kunst als höchste Form der Aufmerksamkeit ist unverzichtbar – ohne sie gibt es keine Liebe.“

Hardin Plischki



© B. Raabe-Plischki

Bunker Gütterath

Gütterath 29, 41199 Mönchengladbach

Do.–So. 16–18 Uhr

www.bunkerfuehrungen.de

bis 12.05.

Ostinato



Farbig denken © Freddie Southout

Voluminöse Farben aus Farbpigmenten bestehend, die in heißem, gebleichtem Bienenwachs auf Acrylglasskörper gelöst und aufgetragen werden, prägen die Arbeiten von Sybille Pattscheck. Begleitet werden diese Arbeiten in der City-Kirche durch eine Skulptur von Freddie Southout, einem Schiff gleichend, aber eher einem Farbenmeer ähnelnd: Fliehende Formen aus Tupfern und Linien, die Schiff und Meer Einswerden lassen.

Citykirche Alter Markt

Kirchplatz 14, 41061 Mönchengladbach

Di.–Sa. 10–18 Uhr

02161 2472414 | www.citykirche-mg.de

Ende März bis Mitte Mai

Felix Contzen

Felix Contzens Interesse gilt fortwährend der Landschaft und Natur als Projektionsfläche für unsere menschlichen Sehnsüchte. Seine Werke sind laut der Kunsthistorikerin Stefanie Storck „eine Reflexion über die künstlerische Erschaffung von Natur“. Er ist, mittels künstlerischen Gebrauchs der Fotokamera, seinen Vorbildern der Romantik wie Caspar David Friedrich, William Turner oder Carl Blechen auf der Spur. Er begibt sich fortwährend auf die Suche nach den Orten, die diese poetischen Bilder der Romantik erzeugen. Die Dauer dieser Suche und die Reise zu diesen Orten beschreibt Felix Contzen als die eigentliche Poesie und Kunst. Für die fünfte Ausstellung bei GABA beschäftigt er sich vor allem mit der benachbarten, spätromanisch-gotischen Hauptkirche Rheydt. Die genauen Ausstellungs-Termine werden noch bekannt gegeben.

Ende Mai bis Anfang August

Sandrine Jalquin



© Sandrine Jalquin

Sandrine Jalquins Werke zeichnen sich vor allem durch die Arbeit mit vorgefundenen Materialien aus. Sie arbeitet mit analogen wie auch digitalen kreativen Verfahren wie bspw. Siebdruck, Keramik, Grafik, Textilien und Fotografie und verknüpft diese Materialien oft miteinander. Jalquin studierte Modedesign in Stuttgart, Kunst-

geschichte in Marburg und Kunstpädagogik in Giessen. Die Künstlerin lebt in Frankfurt am Main. In Gießen arbeitet sie als Dozentin für Druckgrafik. So bunt und vielseitig wie in ihrem Lebenslauf, wird es sicherlich auch im Sommer auf dem Rheydter Marktplatz bei GABA zugehen.

Die genauen Ausstellungs-Termine werden noch bekannt gegeben.

GABA Art Space

Markt 21-26, 41236 Mönchengladbach

Rund um die Uhr geöffnet

https://instagram.com/gaba_publicart

12.04. bis 28.04.

Zeitenwende



Kinderkollektion: Mama und Papa sind kriegstüchtig / Textil mit Stickerei © Menia

überall anzutreffenden Perversität – der sogenannten „Banalität des Bösen“. Formal bedient sich Menia der Konzeptkunst. Als Inspiration nutzt sie u.a. überall anzutreffende euphemistische Formulierungen. In der aktuellen Ausstellung beschäftigt sich die Künstlerin mit der Zeitspanne der letzten 30 Jahre, bis zur „Zeitenwende“ des Bundeskanzlers Scholz. Bei einem sensiblen, friedensliebenden und menschenrechtsorientierten Individuum, wie es Menia ist, hinterlassen die „Zeitenwenden“ seit dem Mauerfall tiefgreifende Traumata. Dagegen wendet sich die Künstlerin durch ihre Arbeit; Die Realität tut weh, das Sticken beruhigt. Und es erlaubt die innere Gegenwehr – hoffentlich auch die äußere. Teil der Ausstellung ist „die Zeitenwendekollektion für die Kleinsten“, eine Serie, aus mehreren Einzelstücken, die als Gruppe oder jedes für sich, existieren können. Es ist Kinderkleidung, angepasst an die Mentalität der Erwachsenen.

Am Sonntag, den 28. April, im Rahmen der Finissage, lädt die Künstlerin Interessierte um 13 Uhr zu einer Gesprächsrunde ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Zur besseren Planung wird um Rückmeldung unter menia-art@t-online.de bis zum 14. April 2024 gebeten.

Eröffnung

12.04.24

19 Uhr

Finissage

28.04.24

12 Uhr

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach

Sa.–So. 12–16 Uhr | u.n.V.

0261 2553613 | www.co-mg.de

10.05. bis 26.05.

Wasser-Labor

Eröffnung

10.05.24

19 Uhr



© Vaago Weiland

Der interdisziplinär arbeitende Künstler Vaago Weiland hat den Begriff des Labors für seine Ausstellung sehr bewusst gewählt. Der Begriff geht auf das im 15. Jahrhundert gebräuchliche 'laborare'; an etwas arbeiten, sich mit etwas abmühen, aber auch an etwas

leiden, zurück. Das Verb ist von 'labor' Mühe, Anstrengung, Arbeit abgeleitet, welches jedoch eigentlich das Wanken unter einer Last beschreibt. Dies erklärt Vaago Weilands aktuelle Arbeitssituation recht gut.

Weiland war in jungen Jahren erfolgreicher Triathlet und Windsurfer und hat somit zum Thema Wasser eine intensive Verbundenheit. Seitdem er sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema Flucht beschäftigte, hat sich seine Einstellung zum Thema Wasser drastisch verändert. Die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer, die ungezählten Opfer von Flucht und Vertreibung und die Aufnahme eines minderjährigen Kriegsflüchtlings aus dem Südsudan veranlassten Weiland diese Veränderung künstlerisch zu durchdringen.

„In einem Labor werden verschiedene Experimente, Prozesse, Prüfungen und Kontrollen durchgeführt, insbesondere auch Kalibrierungen“ so Weiland, „und es werden anhand der daraus resultierenden Ergebnisse neue Produkte erstellt“. So versteht Weiland seine aktuelle Arbeitssituation. Seine neuen Arbeiten bewegen sich in einem starken emotionalen Spannungsfeld und dies alles vor dem Hintergrund des Elements Wasser.

Die Aufforderung zum ständigen Standpunktwechsel und zur Perspektivänderung, welche Weiland sich permanent selbst abverlangt, überträgt sich in dieser Ausstellung unausweichlich auch auf den Betrachtenden. „Das ist nicht immer schön, aber nötig“ so Weiland.

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach

Sa.-So. 12-16 Uhr | u.n.V.

0261 2553613 | www.co-mg.de

07.06. bis 28.06.

Fünfundzwanzig Jahre - Rückblick - Ausblick



Ausschnitt Arbeitsplatte © Rita Wilmesmeier

25 Jahre – schon so lange hat die Künstlerin Rita Wilmesmeier im Menge Haus in Mönchengladbach ihr Atelier. In der „Galerie im Atelierhaus E71“ zeigt sie einen Querschnitt ihrer Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Objekte und Zeichnungen. Ihre in der Ausstellung gezeigte Arbeitsplatte weist viele Spuren von ihrem künstlerischen Schaffen auf. Die Platte hat die Künstlerin nun als Grundlage für ihre Edition „Spurensuche“ genommen. Daraus hat Wilmesmeier 25 kleine Sequenzen fotografiert und anschließend individuell bearbeitet.

Eröffnung
07.06.24
19 Uhr

Begrüßung
Dr. Angela
Wilms-
Adrians

Galerie im Atelierhaus E71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach

Sa.-So. 12-16 Uhr | u.n.V.

0261 2553613 | www.co-mg.de

bis 27.04.

Ins Blaue hinein



o.T., Öl und Acryl auf Papier
© Roman Kochanski, Galerie Löhrl

Die Galerie Löhrl zeigt viele verschiedene Arbeiten zum Thema „Ins Blaue hinein“, das auf unterschiedliche Weise von den beteiligten Künstler*innen interpretiert wird, sei es in Bezug auf die Redewendung (im Sinne von spontan und unerwartet) oder bezogen auf die Farbe Blau als bestimmendes Element des jeweiligen Werkes. Es werden neue und eigens zu dieser Ausstellung geschaffene Kunstwerke in den

Bereichen Malerei, Fotografie, Skulptur etc. präsentiert, d.h. viele Facetten, die uns die Kunst bietet, werden abgedeckt.

04.05. bis 29.06.

NEW new works on paper

Eröffnung

04.05.24

16 bis

19 Uhr



o.T., Öl und Acryl auf Papier © Ulrich Erben, Galerie Löhrl

Die Galerie Löhrl zeigt in einer Einzelausstellung von Ulrich Erben neue Papierarbeiten des Künstlers.

Galerie Löhrl

Kaiserstraße 67–69, 41061 Mönchengladbach

Di. 11–15 Uhr | Mi.–Fr. 14–18 Uhr | Sa. 10–14 Uhr

02161 200762 | www.galerieloehrl.de

27.04. bis 28.04.

3. Rheydter Kunstfrühling Aus! Wege



Rheydter Kunstfrühling im Kunst-Bahnhof Geneicken

© Wolfgang Hamacher

Zum dritten Mal veranstalten „Die Blauen Rheydter“ den Rheydter Kunstfrühling im Kunst-Bahnhof Geneicken. Die Ausstellung von Gemälden, Fotografien, Skulpturen, Objekten und Installationen wird von einem literarischen Programm an beiden Tagen begleitet, bei dem auch Kinder und Jugendliche beteiligt sind. Der Eintritt ist frei.

Eröffnung
27.04.24
18 Uhr

Ausstellende Künstler*innen:

Gabriela Drees-Holz, Sandra Giersch, Wolfgang Hamacher, Horst Jungbluth, Waltraud Knops, Daniela Löh, Daniel Michels, Wolfgang Ruske, Inge Wagner, Gregor Wosik

Kunst-Bahnhof Geneicken

Otto-Saffran-Str. 102, 41238 Mönchengladbach

Sa. ab 14 Uhr | So. 14–19 Uhr

02166 671276 | www.der-blaue-rheydter.info

bis 05.05.

Ina Dauelsberg



© Ina Dauelsberg

„Kunst kann man auch augenzwinkernd verstehen und sie sollte sowohl beim Betrachten als auch beim Malen Spaß machen“, sagt Ina Dauelsberg. Dieser Ansatz spiegelt sich in ihren Arbeiten deutlich wider: Sie verbindet Elemente der Street Art mit zeitgenössischer Pop Art.

05.05. bis 07.07.

Sabrina Sierks

Eröffnung

05.05.24

17 Uhr

Ursprünglich aus Volmarstein, lebt die Künstlerin mittlerweile in Mönchengladbach. Sie hat viele kreative Facetten: arbeitet in den Bereichen Produktfotografie & Bildbearbeitung, studierte am Institut für Ausbildung in bildender Kunst und Kunsttherapie (IBKK) und bildete sich zur Barkeeperin aus an der European Bartender School. Zudem ist sie Meditations-Leiterin sowie Lebensfreude & Happiness-Trainerin.

ab 07.07.

Isabell Helger

Eröffnung

07.07.24

17 Uhr

Die Künstlerin Isabell Helger, Jahrgang 1989, geboren in Wegberg, arbeitet vielseitig: Sie erstellt Illustrationen und Comics, arbeitet mit Öl und Acryl. Zudem ist sie Übungsleiterin für Kunst im Jugendzentrum „matchboxx“ in Sankt Augustin und schreibt literarische Texte. Sie studierte „Komparatistik: Allgemeine & Vergleichende Literaturwissenschaften“ in Bonn. Im Kunstfenster stellt sie eine Arbeit mit einer besonders wichtigen Botschaft aus.

Kunstfenster Rheydt

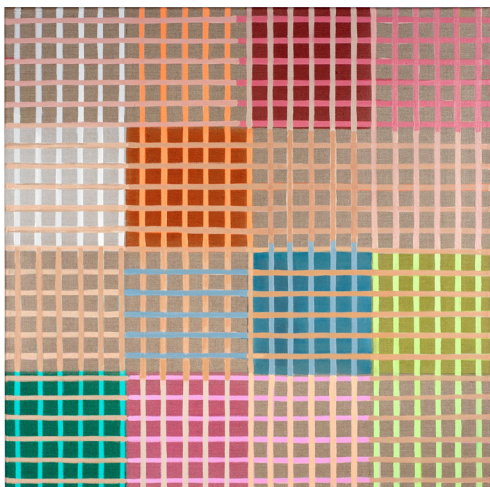
Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach

24 Stunden am Tag | Eröffnung um 17 Uhr

02166 216930 | www.kunstfenster-rheydt.de

14.04. bis 01.05.

Light and Heavy



Luminous Square XI. Ölfarbe auf Leinwand, 70x70 cm © José Heerkens

Im Rahmen einer Einzelausstellung zeigte die niederländische Künstlerin José Heerkens 2023 ihre Arbeiten im renommierten Kröller-Müller-Museum bei Arnheim. Nun stellt sie im [kunstraumno.10] aus. Die Ölgemälde von José Heerkens sind streng geometrisch aufgebaut. Horizontale und vertikale Linien unterteilen die teils rohe Leinwand in einzelne Felder. Innerhalb dieser Felder entfaltet sich die Malerei über die Sprache der Farbe, die sich von Feld zu Feld fast unmerklich verändert. Ihre Hauptinspiration ist die Analyse des Raumes. In Anlehnung an die Ideen der minimalistischen und konkreten Kunst drückt sich ihre Bildsprache in Farben, Linien, Maßen und Formen aus.

Eröffnung
14.04.24
11:30 bis
16 Uhr

[kunstraumno. 10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach

Fr. 17–19 Uhr | Sa.–So. 14–16:30 Uhr | u.n.V.

0176 61809720 | www.raum-fuer-kunst.de

09.06. bis 23.06.

zukunst/konkret

Von der Linie zur Fläche und zurück



Series Oblique Color Fields, Acryl auf Leinwand, 100x100 cm, 2021

© Karl von Monschau

Eröffnung

09.06.24

11:30 bis

16 Uhr

Karl von Monschau feiert 2024 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigt der [kunstraumno.10] seine konkreten Arbeiten der letzten zwei Jahre. Von Monschau war Gründungsinitiator des Neuen Aachener Kunstvereins, Kurator der Ausstellungsreihe „Carte Blanche“ in der Fronleichnamskirche von Rudolf Schwarz in Aachen und gemeinsam mit dem ehemaligen Leiter des Ludwig-Forums, Prof. Dr. Wolfgang Becker, Organisator des 1.000.050ten Geburtstags der Kunst im Ballsaal des Alten Kurhauses in Aachen. Seit seiner ersten Ausstellung 1973 in der Neuen Galerie – Sammlung Ludwig hat er an Hunderten von Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Belgien, Frankreich, Spanien und Portugal teilgenommen. Zu seinem 80. Geburtstag finden Einzelausstellungen in Mönchengladbach, im Eschweiler Kunstverein, im BBK Kunstforum in Düsseldorf sowie in der Galerie für zeitgenössische Kunst in Daun in der Eifel statt.

[kunstraumno. 10]

Matthiasstraße 10, 41063 Mönchengladbach

Fr. 17–19 Uhr | Sa.–So. 14–16:30 Uhr | u.n.V.

0176 61809720 | www.raum-fuer-kunst.de

14.04. bis 12.05.

technical gardens - rising from the ruins



Ausstellungsansicht Jana K. Stolzer-Lex Rütten HMKV Dortmund 2023

© Klaus Schmitt

Nach dem Erfolg von MG+ in den letzten beiden Jahren zeigt der Kunstverein in der Reihe das Künstler*innen-Duo Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten, das seit etwa 2017 gemeinsame Projekte erarbeitet. Beide sind Jahrgang 1989. Lex Rütten ist in Mönchengladbach geboren und aufgewachsen. Nach Studien in Münster und Düsseldorf leben und arbeiten sie zusammen im Künstlerhaus Dortmund. Ihre Arbeiten wurden u.a. im Hartware MedienKunstverein im Dortmunder U, in der Zeche Zollverein in Essen und im Kunsthaus NRW Kornelimünster gezeigt. In ihren multimedialen Raum-Installationen beschäftigt sich das Duo explizit mit den brennenden Themen der menschlichen Existenz auf dem Planeten Erde: Evolution, Wachstum, Ressourcenverbrauch, Umweltzerstörung. Braucht die Welt den Menschen? Für den industriell geprägten Raum des MMIII Kunstvereins inszenieren die Künstler*innen eine Art begehbare Bühnenbild mit Video und Sound, in dem sich der entdeckende Betrachtende staunend-reflektierend wie durch eine „Oper“ bewegen kann. Am Samstag, den 27. April findet um 18 Uhr in der Talk-Reihe „White Room“ ein Künstler*innengespräch statt. Die Finissage ist am Sonntag, dem 12. Mai 2024 von 11 bis 14 Uhr.

Eröffnung

13.04.24

19:30 Uhr

„White Room“

Talk-Event

27.04.24

18 Uhr

MMIII Kunstverein e.V.

Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach

Zufahrt und Eingang über Siemensstr. 40-42

So. 11-14 Uhr | u.n.V.

0173 9114494 | www.mmiii.de

ab 16.06.

Kriz Olbricht



© MMIII Kunstverein e.V.

- Eröffnung** 15.06.24 19:30 Uhr
- Begrüßung**
- Kurator** David Semper
- Kriz Olbricht, geb. 1986 in Freiburg/Breisgau studierte in Karlsruhe und Nizza und lebt in Köln. Der Künstler sieht den Ausstellungsraum als gegebenen Kontext, in dem er seine künstlerischen Eingriffe zur Offenlegung der architektonischen und sozialen Strukturen realisiert. Er hinterfragt damit die industrielle Architektur, aber auch deren Nutzung als Ausstellungsraum des Kunstvereins. Olbricht nutzt die eingebauten Wände als bildhauerisches Material, das er durchlöchert, umsetzt, umbaut oder ganz wegnimmt. Lager- und Versorgungsräume werden zugänglich gemacht und durch eine Soundarbeit in die Ausstellungssituation einbezogen. Gestalterische Klammer dieser Eingriffe ist ein diagonal vom Boden bis zur elf Meter hohen Decke gespanntes Stahlseil. Die Ausstellung wird begleitet von drei vom Künstler gestalteten Events mit eingeladenen Künstler*innen, Musiker*innen, Performer*innen. Als Zentrum dieser Aktivitäten baut der Künstler seine Arbeit „Blind Pig“ als Bar auf. Die Termine der Events werden kurzfristig bekannt gegeben.

MMIII Kunstverein e.V.

Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
Zufahrt und Eingang über Siemensstr. 40-42
So. 11-14 Uhr | u.n.V.
0173 9114494 | www.mmiii.de

bis 21.04.

WERKSTATT EXPRESSIONISMUS Atelier Strichstärke im Museum Abteiberg



© Atelier Strichstärke

Das Atelier Strichstärke arbeitet seit mehreren Jahren unter dem Titel „Atelier vor Ort“ zusammen mit Kunstpädagog*innen des Museums Abteiberg in der Malklasse des Museums. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Stiftung Walter Kaeschbach beschäftigten sich die Teilnehmenden mit ausgestellten Werken des Expressionismus. Die ausgestellten Gemälde und Skulpturen wurden zur Grundlage für individuelle Ideenfindungen und Umsetzungen in eine eigene Bildsprache. Erstmals werden die autodidaktischen Werke des Ateliers Strichstärke in einem Raum innerhalb des Museums gezeigt und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz,
41061 Mönchengladbach

Di.–Fr. 11–17 Uhr | Sa.–So. 11–18 Uhr | 3. Do. im Monat 11–22 Uhr

02161 252636 | www.museum-abteiberg.de

05.05. bis 23.06.

ARI BENJAMIN MEYERS KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach Act II



KUNSTHALLE FOR MUSIC, Act II, Workshop, Museum Abteiberg, Mönchengladbach, 2024 © Carlos Albuquerque

Eröffnung
05.05.24
12 Uhr

Erstmals gastiert Ari Benjamin Meyers' 2017 gegründete KUNSTHALLE FOR MUSIC in einem Museum. Inmitten der ikonischen Architektur von Hans Hollein und umgeben von der Museumssammlung entsteht eine Live-Musik-Ausstellung, die Kontakt zu Fluxus und den erweiterten Kunstbegriffen der 1960er und 70er Jahre aufnimmt und ihre historischen Ideale in Erinnerung ruft. Über einen Zeitraum von sieben Wochen führt das Ensemble der KUNSTHALLE FOR MUSIC jeweils donnerstags bis sonntags Werke aus Meyers' Songbook auf. Es enthält neben Meyers' eigenen Kompositionen u.a. Werke von John Baldessari, Marcel Duchamp, Julius Eastman, Philip Glass, Yoko Ono, Anri Sala & Franz Ferdinand, Erik Satie und Superflex. Dabei variiert nicht nur die Reihenfolge der Stücke, es kommen auch fortlaufend neue Werke zur Ausstellungspartitur hinzu, sodass jeder Besuch zu einem individuellen und neuen Erlebnis wird. Die Solos, Duette und Gruppenstücke, die zum Zuhören, teils auch zum Mitwirken einladen, sind Zeugnisse einer intensiven Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten, Eigenschaften und Bedingungen von Musik. Die Ausstellung wird kuratiert von Susanne Titz und Gian Marco Hölk.

Museum Abteiberg

Abteistraße 27 / Johannes-Cladders-Platz,
41061 Mönchengladbach

Di.–Fr. 11–17 Uhr | Sa.–So. 11–18 Uhr | 3. Do. im Monat 11–22 Uhr

02161 252636 | www.museum-abteiberg.de

27.04.

Kunst im Rathaus und Flexibel Color Circle_II



Klaus Schmitt, *Flow*, Acryl auf Leinwand, 200 x 270 cm, 2015

Kunst im Rathaus 2023 © Kulturbüro MG, Foto: Jana Bauch

Kunst im Rathaus

In der Reihe „Kunst im Rathaus“ des städtischen Kulturbüros stellen ab April drei neue co-Künstler*innen im historischen Rathaus Abtei aus. Fabio Borquez, Irena Kulis und Brigitte Zarm bespielen mit ihren Arbeiten ein Jahr lang Ratssaal, Besprechungsraum und Büros des Oberbürgermeisters. Zur Eröffnung besteht die Möglichkeit, die ansonsten nicht zugänglichen Räume zu besichtigen, mit den Künstler*innen ins Gespräch zu kommen und an einer Führung durch die Räume teilzunehmen. Das Kulturbüro bietet außerdem öffentliche Führungen zum parcours am 14. und 15.09. an. Weitere Informationen zu Führungen sind auf der co-Website zu finden.

Eröffnung

27.04.24

11 Uhr

Flexibel Color Circle_II / Zwischen Stand und Bewegung

Seit April 2023 lädt die Skulptur des ehemaligen städtischen Atelierstipendiaten Viron Erol Vert im Innenhof des Rathaus Abtei Bürger*innen zum Nutzen, Sitzen und Verweilen ein. Zur Eröffnung von „Kunst im Rathaus“ wird sie ein letztes Mal neu positioniert. Die Aufenthaltsskulptur ist das Ergebnis von Verts intensiver Auseinandersetzung mit der Stadt, ihren sozio-urbanen Strukturen, vielschichtigen Traditionen und ihrer Kulturgeschichte während seines Aufenthaltes in Mönchengladbach.

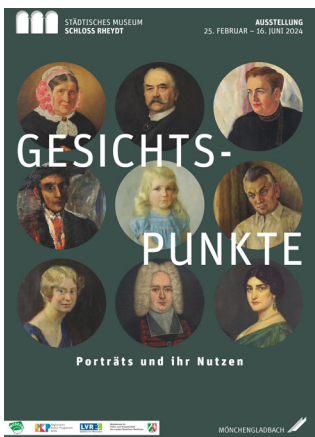
Rathaus Abtei

Rathausplatz 1, 41061 Mönchengladbach

02161 2553613 | www.co-mg.de

bis 16.06.

Gesichtspunkte. Porträts und ihr Nutzen



Ausstellungsplakat © Städt. Museum Schloss Rheydt

Ob Arnold Christoph von Bylandt in jungen Jahren oder als Domherr, die Wegberger Nonne Sofia Hogen auf dem Totenbett, Louise Gueury, die Stifterin der Klinik am Hardter Wald, Unternehmer oder Bürgermeister, sie alle haben eine Gemeinsamkeit: Ihr Konterfei wurde in Porträts festgehalten. Diese Bild-

nisse inszenieren ihre Bedeutung, Besonderheiten, aber auch individuelle Charakteristika. Das Museum Schloss Rheydt verfügt über eine Vielzahl solcher Gemälde und zeigt nun eine Auswahl, gezielt ergänzt durch einige Mönchengladbacher Leihgaben. Die Spannweite reicht von der Malerei der Renaissance bis hin zur Düsseldorfer Malerschule.

Schon früh wurden geistliche und weltliche Personen in unterschiedlicher Weise porträtiert. In der Renaissancezeit, als die Familie Bylandt Schloss Rheydt errichten ließ, änderte sich vieles. Nun ließen sich nicht mehr nur ranghohe Personen der Gesellschaft porträtieren, sondern auch Kaufleute, Wissenschaftler*innen oder die Künstler*innen selbst. Die Stilmittel von Porträts sind Mittel der Inszenierung. Der Mensch als zentrales Motiv eröffnet immer auch einen Blick in das Wertesystem jener Zeit.

Städt. Museum Schloss Rheydt

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach

Di.–Fr. 11–17 Uhr | Sa.–So. 11–18 Uhr

02166 928900 | www.schlossrheydt.de

c/o-Kunst aus Mönchengladbach

Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher
c/o-Künstler*innen außerhalb der Stadt



● Schwalenberg

Goch ●

● Düsseldorf

Solingen ●

27.04.

Das Leben der Heiligen



© Link & Kress

In Ihrem Zyklus „Das Leben der Heiligen“ haben Link & Kress das fotografische Experiment bewusst zu ihrem ästhetischen Prinzip gemacht.

Mit vorsätzlich bewegter Kamera und langen Belichtungszeiten erzeugen sie eine faszinierende Bildwelt

zwischen figuraler Körperlichkeit und malerischer Abstraktion. Sie erwecken damit Heiligenfiguren aus Klöstern, Kirchen und Kapellen in der ganzen Welt wieder zu neuem Leben.

X.position mobile vor Schloss Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, 40597 Düsseldorf

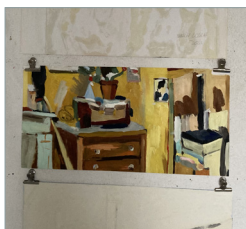
Sa. 19–23 Uhr

0179 1149299 | www.kunst-x.net

Goch / Lersch

04.04. bis 08.05.

Kunsthistorisches Allerlei Sammelsurium quer



Ausschnitt © Gesine Lersch

"BILDER ohne worte ... was ist dazu zu schreiben ... lernen wir wieder BILDER-SCHAUEN ... na wenn das kein begleittext ist "

martin lersch

Museum Goch

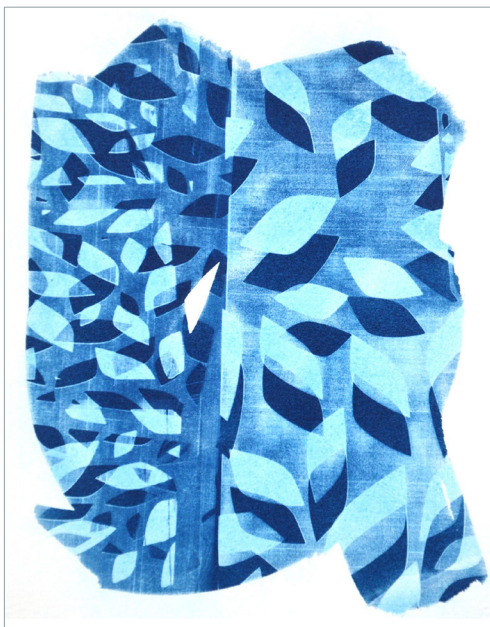
Kastellstraße 9, 47574 Goch

Di.–Fr. 10–17 Uhr | Sa.–So. 11–17 Uhr

02823 970811 | www.museum-goch.de

bis 20.05.

Mit Blau



Blätterdach, Cyanotypie, 2019 © Carmen McPherson

Die 1. Schwalenberger Triade: Mit Blau findet in 2024 ihren Abschluss nach Veranstaltungen in 2022 und 2023. Der historische Blaudruck aus Schwalenberg gibt die Farbe vor. Die beteiligten Künstler*innen verwenden die Indigo Farbe in sehr unterschiedlichen Formen und Techniken. Auch die c/o-Künstlerin Carmen McPherson ist beteiligt.

Finissage

20.05.24

14 Uhr

Kunstverein Schieder-Schwalenberg e.V.

Galerie Haus Bachrach, Marktstr. 5, 32816 Schwalenberg

Sa.-So. 14–17:30 Uhr

www.kunstverein-schieder-schwalenberg.de

bis 07.04.

Gesponnen – Verwoben heute ist das Gestern von morgen



Ausstellung Eröffnung 2023 © Christiane Behr

Die anlässlich des 650-jährigen Bestehens der Stadt Krefeld im vergangenen Jahr entstandene Ausstellung „Gesponnen – Verwoben, heute ist das Gestern von morgen“ wird mit teils neuen Arbeiten im Solinger Künstler e.V. zu sehen sein. Rund 30 Positionen der teilnehmenden Mitglieder des Gemeinschaft Krefelder Künstlerinnen und Künstler e.V. (GKK) werden gezeigt. Der Titel ist Programm und befasst sich mit der Geschichte der Stadt Krefeld und mit dem GKK, der seit nunmehr 48 Jahren seinen Teil zum kulturellen Leben Krefelds beiträgt. Gestalterisch zeigen die Künstler*innen, wie sie sich mit der Stadt identifizieren und wie die Geschichte des GKK mit dem Stadtgeschehen verwoben sind. Auch ein visionärer Blick in die Zukunft wird gezeigt. Die Idee, den Verein aktiv zu öffnen und in einen direkten Austausch mit anderen Kunstvereinen zu treten, wird schon seit Langem erfolgreich praktiziert. Im kommenden Jahr ist der Solinger Künstler e.V. herzlich eingeladen, in den Räumen des GKK auszustellen.

Solinger Künstler e.V.

Alexsander-Coppek- Straße 44, 42651 Solingen

Mo.–So. 10–17 Uhr

0212 2471419 | www.solingerkuenstler.de

OFFEN FÜR KUNST

Der Museumsverein ist untrennbar
mit dem Museum verbunden!

Gab es den Verein doch schon vor
dem ersten »Behelfs-Museum«
1904 in einer alten Grundschule
am Fliescherberg.

Der Sinn und Zweck des Vereins,
Kunst & Kultur in Gladbach zu fördern,
ist dennoch bis heute existent.

Deshalb - werden wir Kunstfreunde?

Jahresbeiträge: Einzelmitglied 55 EUR,
ermäßigt 20 EUR, Familie 80 EUR.
Firmenmitgliedschaft 400 EUR.

www.mv-mg.de


Museumsverein
Abteiberg e.V.

02

künstler*innen
ausstellungen
museen
galerien
events



WERDE C/O-KÜNSTLER*IN!

Professionell tätige Künstler*innen
in und aus Mönchengladbach:

- erhalten Sichtbarkeit durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit
- vernetzen sich innerhalb der Szene
- gestalten gemeinsam den parc/ours – das Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte in Mönchengladbach
- u.v.m.



Weitere Informationen und Bewerbung:
www.co-mg.de/bewerbung